

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röhl.

(Vgl. Jahrg. II. d. Blattes.)

102. *D. cordatus* Jur. I. II. Schloßmauer am Heckenweg bei Rudolstadt (M.)! Chausseemauern zwischen Plaue und Arnstadt (W.)! alte Burg bei Frankenhausen (Oe.)! Mauer zwischen Naumburg und Klein-Jena (Oe.)! und zwischen Naumburg und Groß-Jena (Schl.)!, an der Pfarrmauer zu Döllstedt (herb. R. als *Trichost. rigidulum*), bei Mühlberg (herb. R. als *Barbula vinealis*)! Nicht immer an Weinbergsmauern!

Dieses Moos habe ich schon in meiner früheren Arbeit in dem Abschnitt „das Variieren der Arten“ ausführlicher besprochen und seine nahe Verwandtschaft zu *Barbula rigidula* hervorgehoben. Um zu zeigen, wie variabel dasselbe ist, will ich die Resultate der Untersuchung von 23 Formen aus der Umgebung von Jena, welche ich selbst beobachtet und gesammelt habe, sowie die Untersuchung der Exemplare von 10 andern thüringischen Standorten hier mitteilen.

Allgemeine Diagnose: Rasen 2—20 mm hoch, zerfallend, locker, schmutzig grün, gelb- bis rotbraun, nicht glänzend. Stengel aufrecht, starr und einfach oder (bei höheren Formen) flattrig und ästig. Blätter im Trocknen oben meist um den Stengel gedreht, unten, wo sie mit Erde bedeckt sind, abstehend; aus breitem, herzförmigem Grund kurz oder auch länger lanzettlich zugespitzt, gekielt, meist am ganzen Rande straff umgerollt, seltener oben flach, oft mit zwei Längsstreifen, fast stets mit zahlreichen kugeligen Brutkörnern. Rippe sehr dick, fast gleichmäßig rund, meist als stumpfe Stachelspitze austretend, am Grunde meist weit herablaufend. Zellen mehr oder minder papillös, am Blattgrund schwach verdickt, durchsichtig, kurz-, seltener länger-rectangulär, in der Mitte quadratisch, oben rundlich und undurchsichtig und stark verdickt. Selten mit weiblichen Blüten. Frucht unbekannt.

1. *forma latifolia*. Die größte Breite des Blattes verhält sich zur Länge desselben wie 1 : 2 bis 1 : 2^{1/2}.

a. Niedrig, 2—3 mm hoch, braun. Blätter trocken straff anliegend, Rippe dick, Umrollung nicht immer bis zur Spitze, wie bei *D. luridus*. An Kalkmauern bei der Papiermühle bei Jena.

b. Ebenso, stärker papillös, Brutkörner sehr zahlreich. Mauern an Timmlers Berg bei Jena.

c. Höher, 5 mm, gelbbraun, Blätter gedreht, wie beim typischen *D. cordatus*, aber unter der Spitze oft flach. Mauern bei Burgau und Löbstedt unweit Jena.

Ich betrachte diese Formen als Übergangsformen zu *D. luridus*.

2. forma typica. Gröfsenverhältnis des Blattes 1 : 2¹/₂.

a. 8—15 mm hoch, locker gelbgrün bis bräunlichgrün, oft gabelästig. Bltr. unten abstehend, oben gedreht. Brutkörner zahlreich. Mauern beim Saalschlöfchen in Jena.

b. Ebenso. Basilarzellen des Blattes aber weiter hinauf hell, rechteckig und schwach verdickt. An Weinbergsmauern bei Freiburg a. d. Unstrut (C.M., Schl.)!

c. f. brevicaulis, 2—5 mm hoch, gelbgrün und braun. α) Stengel kräftig. Blattrand schwach umgerollt, oben zuweilen flach. Kalkfelsen am Hausberg bei Jena, Chausseemauern bei Arnstadt (W.)! Weinbergsmauern am Landgraf bei Jena. β) Stengel dünn, starr. Blattrand stark gerollt, sehr papillös. Kalkmauern bei der Papiermühle, Weinbergsmauern bei der Ölmühle, am Landgrafen, Kalkfelsen bei der Rasenmühle in Jena, an der alten Burg bei Frankenhäusen (Oe.)!

d. f. gracile, hoch, 10 mm, starr, rotbraun, zusammenhängend, mit gedrehten Bl. und weiblichen Blüten. Weinbergsmauern bei der Ölmühle.

(Fortsetzung folgt.)

Zeitungsschau.

2. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft (vgl. Jahrg. I, p. 173), Bd. I (1883) Nr. 8: 48. Steinbrick, Berichtigung. 49. Dammer, über einige Formen der *Picea excelsa* Lk. in der Umgebung Petersburgs. 50. H. Molisch, über das Längenwachstum geköpfter und unverletzter Wurzeln, 51. A. Burgerstein, über die Aufnahme von Wasser durch die Blütenköpfe einiger Kompositen. 52. M. Westermaier, zur Kenntnis der osmotischen Leistungen des lebenden Parenchyms. 53. A. Zimmermann, über die Jaminsche Kette. 54. J. Reinke, die optischen Eigenschaften der grünen Gewebe und ihre Beziehungen zur Assimilation des Kohlenstoffs. 55. Hanausek, über Blütendurchwachsungen an *Picris hieracioides* L. 55. Fünfstück, zur Frage nach der aktiven Krümmung der Knospentiele der Papaveraceen. 57. Heinricher, zur Kenntnis der Algengattung *Sphaeroplea*. Nr. 9. 58. A. Winkler, Bemerkungen über die Keimpflanze und die Keimfähigkeit des Samens von *Tithymalus cyparissias* Scop. 59. F. Hildebrand, über einige Bestäubungseinrichtungen. 60. Ders., über die Samen von *Acacia melanoxylon*. 61. A. Tschirch, Untersuchungen über das Chlorophyll. 62. v. Homeyer, Bemerkungen über die düngende Wirkung des aus den Baumkronen niederträufelnden Wassers. 63. Korschelt, zur Frage über das Scheitelwachstum bei den Phanerogamen. 64. O. Müller, die Chromatophoren mariner Bacillariaceen aus den Gattungen *Pleurosigma* und *Nitzschia*. 65. Temme, über das Chlorophyll und die Assimilation der *Cuscuta europaea*. 66. Buchenau, eine verkannte deutsche Phanerogame. 67. F. Thomas, *Synchitrium pilificum* n. sp. 68. Ascherson, Bemerkungen über das Vorkommen gefärbter Wurzeln bei den Pontederiaceen, Haemodoraceen und einigen Cyperaceen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Röhl Julius

Artikel/Article: [Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. 46-47](#)